

Vorlage, DS-Nr. 2023/0879

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Inklusion	09.11.2023			

Betreff: Obdachbericht 2022/2023

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Soziales, Senior*innen und Inklusion nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Auswirkungen auf das Klima:

Klimarelevanz: entfällt

Die Auswirkungen des Vorhabens auf den Klimaschutz und die Klimaanpassung sind
 neutral.

Sachdarstellung:

Für die Unterbringung unfreiwillig Obdachloser hält die Stadt Troisdorf sechs Unterkünfte mit einer Gesamtkapazität für 104 Menschen vor:

- Aggerstr. 24 (Zwei Wohnungen mit je 3 Zimmern sowie eine Dachgeschosswohnung mit 3 Zimmern, je nach Belegung mit Gemeinschaftsküche und -bad)
- Aggerstr. 26 (Zwei Wohnungen mit je 3 Zimmern, je nach Belegung mit Gemeinschaftsküche und -bad)
- Bonner Str. 58 (7 Zimmer, Gemeinschaftsküche und -bäder)
- Godesberger Str. 3-5 (11 Zimmer, in jedem Haus Gemeinschaftsküche und -bad)
- Graf-Galen-Str. 17 (zwei 4 Zimmer- und zwei 3 Zimmerwohnungen, in jeder Wohnung je nach Belegung Gemeinschaftsküche und -bad, sowie 4 Zimmer im Dachgeschoß mit eigener Kochmöglichkeit im Zimmer und Gemeinschaftsbad)

Die Unterkünfte Bonner Str. und Godesberger Str. sollen in 2024 durch Neubauten ersetzt werden. Im Zuge dessen sollen die Unterbringungskapazitäten erweitert werden.

Die Zimmer in den Unterkünften haben unterschiedliche Größen, somit können Einzel- wie auch Mehrpersonenhaushalte entsprechend versorgt werden. Eine Einzelunterbringung von alleinstehenden Personen ist grundsätzlich nicht vorgesehen, erfolgt aber in begründeten Einzelfällen. Familien mit Kindern werden immer zusammen untergebracht, Familien ohne Kinder nach Möglichkeit ebenfalls.

Die Unterkünfte sind in der Regel gemischt-geschlechtlich. Lediglich die Unterkunft Godesberger Str. 3-5 ist ausschließlich eine Notunterkunft für Männer.

Bewohner

Bei vielen Bewohnern gab es bereits vor der Unterbringung im Obdach eine Problemsituation, die zum Wohnungsverlust und der Notwendigkeit zur Unterbringung im Obdach führte. Um eine Rückführung in eine eigene Wohnung zu ermöglichen, müssen diese möglichst zeitnah in Hilfsangebote vermittelt werden – etwa die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung, die Sicherstellung eines Einkommens, die Behandlung psychischer oder Abhängigkeitserkrankungen, die Klärung der Schuldsituation. Darüber hinaus gibt es Familien und Einzelpersonen, die bereits über Jahre in den städtischen Unterkünften wohnen und bei denen ein Auszug in eine private Wohnung unwahrscheinlich ist.

Betreuung

Für die Betreuung der untergebrachten Personen (bis auf die Objekte in der Godesberger Straße) ist im Sachgebiet Wohnungswesen des Amtes für Soziales, Wohnen und Integration eine Vollzeitstelle Sozialarbeit eingerichtet. Neben einer Sozialberatung für die Bewohner, zum Beispiel um Leistungen vom Jobcenter, Sozialamt o. A. zu beantragen, wird versucht, im Bedarfsfall an andere unterstützende Dienste und Institutionen anzubinden, wie beispielsweise das *Sozialpsychiatrische Zentrum (SPZ)* der *Diakonie* in Troisdorf, betreute Wohnformen freier Träger oder Angebote des SKM. Für Fragen und Angelegenheiten „Rund ums Haus“ stehen mehrere Hausmeister als Ansprechpartner zur Verfügung.

Bis Mai 2022 war diese Stelle zu 100 Prozent mit einem Sozialarbeiter besetzt. Im Anschluss konnte die Stelle ab Dezember 2022 nur noch zu 50 Prozent besetzt werden. Dazu wurde dafür die Vollzeitstelle einer Sozialarbeiterin zwischen den Bereichen Obdach und Flüchtlinge geteilt. Seit September 2023 ist die Stelle durch den Eintritt der Stelleninhaberin in den Mutterschutz komplett vakant. Aktuell läuft eine Ausschreibung für eine zeitnahe Nachbesetzung in Vollzeit und unbefristet.

Kooperationen mit dem SKM

Bei der Betreuung der obdachlosen Menschen kooperiert die Stadt Troisdorf eng mit dem *SKM - Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e. V.* (SKM). Zwei Sozialarbeiterinnen sowie ein Hausmeister des Vereins betreuen im Rahmen einer Fördervereinbarung die Unterkunft Godesberger Str. 3-5. Auch die Einweisung

obdachloser Männer in die Unterkunft wird vom SKM begleitet.

Hinzu kommt im Rahmen der kommunenübergreifenden Zentralen Fachstelle Wohnungsnotfallhilfe die Beratung und Unterstützung von Wohnungsnotfällen im Stadtgebiet von Troisdorf, etwa bei Räumungsklagen oder im Vorfeld von Zwangsräumungen. Deren Zahl hat sich seit 2019 wie folgt entwickelt:

	2019	2020	2021	2022	01/23-09/23
Eingegangene Räumungsklagen	73	46	38	40	28
Eingegangene Zwangsräumungstermine	45	43	34	33	17
Durchgeführte Zwangsräumungen	32	31	28	13	6

In den Jahren 2022 und 2023 mussten nach Zwangsräumungen sechs bzw. vier Personen in städtischen Unterkünften untergebracht werden.

Sicherheit

In den Unterkünften Godesberger Str. herrscht teilweise ein hohes Konfliktpotential. In der Vergangenheit kam es zu körperlichen Auseinandersetzungen. Es hielten sich regelmäßig fremde Personen unerlaubt auf dem Gelände auf und sorgten für zusätzliche Unruhe. Aus diesem Grund entschied die Stadt im Juni 2023, einen Sicherheitsdienst einzurichten. Inzwischen sind zwei Wachmänner unter der Woche nachts und am Wochenende 24 Stunden in der Unterkunft präsent. Dies hat zu einer deutlichen Beruhigung der Lage beigetragen.

Statistik

Die Belegung der Unterkünfte im Bereich Obdach ist in den letzten Jahren relativ konstant geblieben.

Wie bereits in den letzten Berichten dargestellt, mussten für die Erhebung zur Wohnungsnotfallberichterstattung ab 2020 auch die anerkannten Flüchtlinge, die weiterhin in städtischen Unterkünften leben, dem Personenkreis der unfreiwillig Obdachlosen hinzugezählt werden.

In diesem Bericht wurde zur transparenteren Darstellung allerdings darauf verzichtet.

Die jährliche Statistik zu den obdachlosen Menschen in den genannten städtischen Unterkünften wird jeweils zum Stichtag 30. Juni eines Jahres erstellt. Sämtliche hier angeführten Zahlen für 2023 sind dementsprechend mit dem Stand vom 30.06.2022 und 30.06.2023.

Gesamtbelegungszahl

	<u>Jun 19</u>	<u>Jun 20</u>	<u>Jun 21</u>	<u>Jun 22</u>	<u>Jun 23</u>
<u>Personen</u>	<u>72</u>	<u>69</u>	<u>77</u>	<u>70</u>	<u>76</u>
<u>Haushalte</u>	<u>54</u>	<u>47</u>	<u>59</u>	<u>54</u>	<u>56</u>

Personenzahl pro Haushalt

	<u>1 Person</u>	<u>2 Personen</u>	<u>3 Personen</u>	<u>4 Personen</u>
<u>2023</u>	<u>46</u>	<u>5</u>	<u>3</u>	<u>2</u>
<u>2022</u>	<u>44</u>	<u>5</u>	<u>3</u>	<u>2</u>

Altersstruktur

	<u><18</u>	<u>18-21</u>	<u>21-25</u>	<u>25-30</u>	<u>30-40</u>	<u>40-50</u>	<u>50-65</u>	<u>>65</u>
<u>2023</u>	<u>10</u>	<u>2</u>	<u>1</u>	<u>6</u>	<u>12</u>	<u>17</u>	<u>21</u>	<u>7</u>
<u>2022</u>	<u>6</u>	<u>4</u>	<u>2</u>	<u>5</u>	<u>9</u>	<u>16</u>	<u>18</u>	<u>10</u>

Geschlechtsverteilung

<u>weiblich</u>	<u><18</u>	<u>18-21</u>	<u>21-25</u>	<u>25-30</u>	<u>30-40</u>	<u>40-50</u>	<u>50-65</u>	<u>>65</u>
<u>2023</u>	<u>6</u>	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>2</u>	<u>5</u>	<u>4</u>	<u>10</u>	<u>6</u>
<u>2022</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>0</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>8</u>	<u>6</u>

<u>männlich</u>	<u><18</u>	<u>18-21</u>	<u>21-25</u>	<u>25-30</u>	<u>30-40</u>	<u>40-50</u>	<u>50-65</u>	<u>>65</u>
<u>2023</u>	<u>4</u>	<u>1</u>	<u>1</u>	<u>4</u>	<u>7</u>	<u>13</u>	<u>11</u>	<u>1</u>
<u>2022</u>	<u>4</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>7</u>	<u>12</u>	<u>10</u>	<u>4</u>

Verweildauer in den Unterkünften

<u>2023</u>	<u>< 3 Monate</u>	<u>3-6 Monate</u>	<u>6 Monate-2 Jahre</u>	<u>>2 Jahre</u>
<u>Personen</u>	<u>2</u>	<u>5</u>	<u>12</u>	<u>40</u>
<u>Haushalte</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>10</u>	<u>40</u>

<u>2022</u>	<u>< 3 Monate</u>	<u>3-6 Monate</u>	<u>6 Monate-2 Jahre</u>	<u>>2 Jahre</u>
<u>Personen</u>	<u>4</u>	<u>7</u>	<u>17</u>	<u>42</u>
<u>Haushalte</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	<u>13</u>	<u>34</u>

Bei Familien und Einzelpersonen, die über Jahre hinweg in den städtischen Unterkünften leben, sind die Gründe vielschichtig. Im Bereich Obdach kann dies neben der schwierigen Lage auf dem Wohnungsmarkt beispielsweise auch eine fehlende Kompetenz zum dauerhaft eigenständigen Wohnen sein. Je nach Standard der Unterbringung fehlt in manchen Fällen jedoch schlicht der Wille, sich eine eigene Bleibe zu suchen.

In Vertretung

Tanja Gaspers
Erste Beigeordnete